

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 4

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

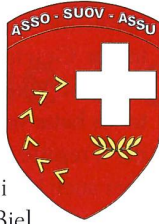
Rückwärts in die Zukunft: GV UOV Biel und Umgebung

Am 9. März 2024 fand in Brugg eine besondere Generalversammlung statt. Bei der Alten Garde des UOV Biel und Umgebung standen Wahlen im Zentrum und ein Antrag des Vorstandes an die Mitglieder. Zahlreicher als auch schon trafen die Mitglieder ein, dazu einige geladene Gäste aus befreundeten Vereinen. Schon beim Eintreffen liess man sich gerne in Stimmung versetzen, einerseits durch die rassigen Klänge, gespielt von der Seeländer Blasmusik, und natürlich mit fröhlichem Begrüssen von Kameradinnen und Kameraden, die man sonst nicht mehr oft sieht.

Das Schwergewicht der Traktanden lag auf den Wahlen. Der Präsident, Klaus Studer, und die Redaktorin der Vereinsmitteilungen «Der Unteroffizier» hatten demissioniert. Ein neuer Präsident konnte gefunden werden, für die Redaktion fand sich keine Nachfolge. So wählten die Mitglieder einstimmig Major Eduard Kerschbaumer zu ihrem neuen Präsidenten. Der verbleibende Vorstand wurde in globo wiedergewählt. Unter der Leitung des neugewählten Präsidenten wird sich der Vorstand sicher etwas Sinnvolles einfallen lassen, wie die Mitglieder künftig über Vereinsangelegenheiten, Anlässe, Geburtstage oder Todesfälle informiert werden.

Die 2011 beschlossene Zusammenlegung von Stammverein UOV Biel und Umgebung mit den Untersektionen zur Alten Garde UOV Biel und Umgebung erwies sich im Nachhinein als ziemlich unglücklich. Es gab kaum mehr Anlässe, und an diese kamen immer weniger Mitglieder. Viele liebe, alte Kameraden wurden in die Grosse Armee abberufen. Niemand will alt sein, und so traten keine neuen Mitglieder in die Alte Garde ein.

Eduard Kerschbaumer zögerte nicht, sofort seine Ziele vorzustellen: Zweck des Vereins, Mitglieder, wieder Schiessanlässe und allem voran Änderung des Namens wieder zurück auf UOV Biel und Umgebung. Obwohl sonst stets Kritik an allem Neuen geäussert wird, die Mitglieder schienen erfasst zu haben, um was es ging.



Maj Eduard Kerschbaumer (links) übernimmt neu das Präsidium. Klaus Studer tritt als Präsident des UOV Biel-Seeland ab.

Es gab keine Wortmeldungen! Die vorgeschlagenen Änderungen, vor allem beim Namen und bei den Tätigkeiten, verlangen natürlich eine Änderung der Statuten.

So wurde der Antrag, die Statuten neu zu formulieren und den Namen des Vereins zu ändern, von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt. Der Vorstand unter dem neuen Präsidenten wird sich in die Arbeit knien, schon im Herbst soll eine a.o. Generalversammlung stattfinden. Sie packen es an, der Verein wird sich neu ausrichten, und darauf darf man sich freuen.

Nachdem diese Hürde genommen war, durften die Ehrungen vorgenommen werden. Nebst vielen Jahren an Vereinszugehörigkeit und Auszeichnung zum Ehrenveteran, wurden drei neue Ehrenmitglieder ernannt. Alle hatten auf ihre Weise viel Positives zum Vereinsleben beigetragen. Sie wurden würdig geehrt und beschenkt. Es sind dies: Madeleine Hoffet, Ursula Bonetti und Franz Wyss. Weil Klaus Studer schon vor zwei Jahren zum Ehrenmitglied ernannt worden war, hielt Oberst Peter Tschantré, Präsident Militärvereine Seeland, für ihn eine wertschätzende Laudatio und dankte ihm für seinen vielseitigen und unermüdlichen Einsatz für den Verein. Nun durfte zum zweiten Teil geschritten werden, die Pflege der Kameradschaft bei Suppe und Spatz und einer riesigen Cremeschnitte. Doch zuvor hiess es, sich zu erheben. Die Seeländer Musikanten intonierten den «Bärner» Marsch! Diese GV darf als gefreutes Ereignis in die Annalen des Vereins eingehen. *Oberst P.-R. Tschantré
Präsident Militärvereine Seeland*

Denkwürdige 11. GV des Militärvereins Grenchen

Am 8. März konnte die 11. Generalversammlung des Militärvereins Grenchen mit seinen Sektionen OG, UOV und Ehrengarde in den Räumlichkeiten des Flughafenrestaurants Airport durchgeführt werden. Über 50 Mitglieder und Gäste waren dem Ruf gefolgt, was den Präsidenten Hptm Pascal Januzaj sichtlich freute. So durfte er denn auch mit Stolz und grosser Genugtuung eine einmalige Dichte von politischen und militärischen Würdenträgern begrüssen: Die Militärdirektorin des Kantons Solothurn, RR Brigit Wyss, den Stadtpräsidenten und Vereinsmitglied François Scheidegger, den Chef des AMB Christoph Stotzer, Divisionär und Vereinsmitglied und Chef Armeestab Alexander Kohli, Oberst Michael Käsermann, Chef KTVS SO, den Präsidenten der KOG, Hptm Nicola Isch und den Präsidenten der OG Stadt Solothurn, Hptm Rodrigo Gonzalez. Immer wieder gern gesehen auch die drei Vertreter unseres süddeutschen Partnervereins, der Reservistenkameradschaft Immendingen.

Es herrschte von Beginn weg eine aufgeräumte Stimmung unter den gradmässig bunt gemischten und erwartungsvollen Teilnehmern. RR Brigit Wyss trug das ihre dazu bei, mit ihrer wohlwollenden Begrüssung und ihren aner kennenden Worten zum Wirken des MVG und seiner wichtigen Rolle im Verbund der ausserdienstlichen Vereine. Ihre Wertschätzung unserer Freiwilligenarbeit und ihre profunden Kenntnisse unserer Vereinsgeschichte



Sdt Anton Bläsi wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

NEUES AUS DEM SUOV



Auch Oberstlt Andreas Weyermann durfte die Urkunde als Ehrenmitglied in Empfang nehmen.

brachten ihr viel Sympathie ein. Auch unser Stadtpräsident erteilte herzlichen Applaus für seine mit feinem Humor gewürzten Willkommensgrüsse und seinem Dank an die Vereinsleitung und die Obmannschaften der Sektionen.

Die bebilderten Jahresberichte der drei Obmänner, das Rechnungswesen und weitere übliche Traktanden passierten ohne Einwände. Ersatzwahlen drängten sich nicht auf - auch dies ein positives Zeichen, wie solid der MVG unterbaut ist. Hingegen nahm das erstmals aufgeführte Traktandum «Ehrungen» einen wichtigen Platz ein. Nebst kleinen und grossen Verdiensturkunden durfte der Chef «Ehrungen», Hptfw Philipp Felber, zwei langjährige Führungskräfte und interne «Chrapfer» zu Ehrenmitgliedern ernennen: den Obmann UOV, Sdt Toni Bläsi und den Obmann OG, Oberstlt Andreas Weyermann (ein ehemaliger Junior der ersten Stunde). Beide durften unter dem Applaus der Corona ihre Ehrenmitgliedschaftsurkunde in Empfang nehmen.

Das Arbeitsprogramm zeigt sich wiederum breit abgestützt und umfangreich. Es bietet Kaderübungen, Trp Besuche, Referate, gesellschaftlich-kulinarische Leckerbissen, Standschiessen, Versammlungen und eine ganztägige Vereinsfahrt ins Welschland und Wallis.

Ein feines Tellergericht aus der Küche des Airport-Restaurants rundete die gut gelungene GV des MVG würdig ab und machte den Weg frei zum regen Gedan-

ken austausch und munterem Geplauder der grossen Teilnehmerschar.

*Hptm P. Januzaj, Wm A. Affolter,
Oberst H. Habegger,
Militärverein Grenchen*

59. Schweizer Wintergebirgsmarsch, Lenk

Am 8. und 9. März 2024 fand in der Lenk der 59. Winter-Zweitage-Gebirgsskilauf statt. Über 370 bergbegeisterte Touren-gänger fanden den Weg in die Lenk und fasten das Tourenmaterial.

Am Samstag wurde gemeinsam ein hastiges Frühstück eingenommen, der Marschtee und der Zwipf gefasst; dank einem Zwischenhoch und vorherigem Schneefall erwartete die Läufer gutes Wetter und insgesamt sehr gute Bedingungen. Die bewährten Mot Fahr der GMMB Oberland führten die Teilnehmer mit ihren Duros an den Start etwas oberhalb von Blankenburg. Es ging durch den verschneiten Bergwald in immer steiler werdendem Gelände hinauf zur SAC-Fromathütte. Dort erwartete der Kontrollposten die Patrouilleure mit heissem Tee und einer grandiosen Aussicht.

Weiter ging es zum Fromattgrat, dem höchsten Punkt der Tagestour. Es folgten mehrere Abfahrten, welche durch kurze Querungen auf Alpwegen unterbrochen wurden. An der Schneegrenze unten erwartete uns das Zielbanner. Diese relativ kurze, jedoch auch kräftezehrende Tour hatte den Vorteil, dass man bereits früh wieder im KUSPO unter der Dusche stehen konnte. So konnte auch das Material bereits für den Sonntag vorbereitet und

auch sonst noch hinlänglich retabliert werden, bis zum traditionellen Läuferempfang, abends in der Turnhalle.

Auf die Ehrung folgten das gemeinsame Abendessen und ein zünftiger Kameradschaftsabend. Die Teilnehmer des Lenkers sind eine langjährig zusammengeschweisste Gemeinschaft. Nach einer kurzen Nacht, in der ein kräftiges Sturm-tief die Schweiz erreichte, machten sich die Läufer dennoch wieder bereit zur Tour.

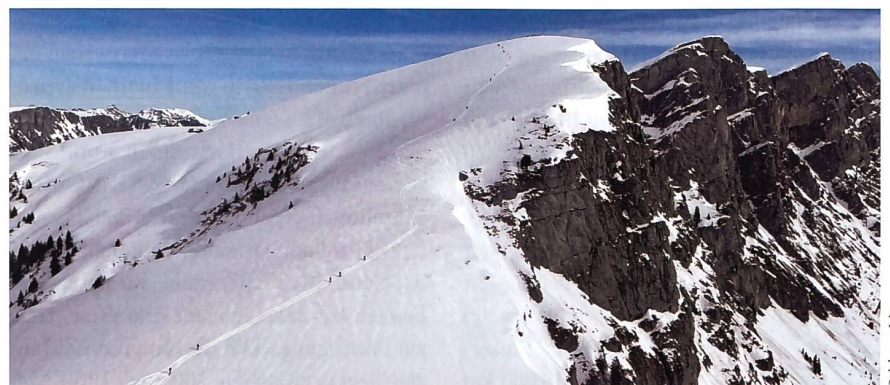
Und dann: Abbruch! Das Ganze Halt! Beim Anstehen zum Shuttle krachte es im Gehölz, zum Glück gelang es allen, der fallenden Tanne auszuweichen, es gab bloss etwas Blechschaden an parkierten Autos. Dies, aber auch die Meldung vom Berg über Windspitzen von über 160 km/h, zwangen zum Abbruch des dies-jährigen Anlasses. Fazit: Die Natur ist stärker und die Vernunft obsiegt.

Diese professionelle Einstellung zeigt die hohe Sicherheit, die uns langjährigen Läufern, wie auch Tourenanfängern, an der Lenk und am Schweizer Winter Zweitage Gebirgsskilauf, wie der «Skizwötägeler» eigentlich wirklich heisst, erwartet. Wir alle danken den Organisatoren und den Helfern.

Der nächste «Skizwötägeler», die Jubiläumsausgabe: 60! Findet vom 7. bis 9. März 2025 statt.

*Gfr R. Gurtner
UOV Münsingen*

Die Veranstaltungen finden Sie jeweils auf der Website des SUOV unter www.suov.ch oder scannen Sie einfach den QR-Code.



Die Teilnehmenden des Wintergebirgsmarsches auf dem Weg zum Fromattgrat.

Bilder: zVg

 NIEDERLANDE

Die niederländische Rheinmetall-Tochter Rheinmetall Defence Nederland hat das niederländische Startup-Unternehmen REEQ übernommen. Die 2018 gegründete REEQ stellt vollelektrisch angetriebene, leichte taktische Fahrzeuge her und arbeitet u.a. mit der Verteidigungsindustrie und dem Motorsport zusammen.

Nach Angabe von Rheinmetall besteht die Fahrzeugflotte von REEQ derzeit aus einem Unmanned Ground Vehicle (UGV), einem Side-by-Side-Buggy und einem Quad, alle drei mit exakt demselben vollelektrischen Antriebsstrang. In der «neuen Generation der Mobilität», so Rheinmetall, habe REEQ den taktischen Transport mit einer mobilen Energiequelle (Microgrid) verbunden. Damit seien die Fahrzeuge voll auf Autonomie vorbereitet.

Die skalierbare REX-Plattform kann nach der Beschreibung von REEQ als Basis-Chassis entsprechend Kundenanforderungen konfiguriert werden. Bis zu zehn



Elektro-Quad der Firma REEQ.

Achsen (davon zwei angetriebene) sind möglich mit 32 bis 84 kW Elektromotoren. Energiequelle sind wiederaufladbare (Lithium-) Batterien. Das Ladegerät an Bord kann auch dieselektisch betrieben werden. Ein Tank mit bis zu 100 Litern kann mitgeführt werden.

Als Nutzlast gibt der Hersteller 600 bis 1500 kg an, abhängig von der Zahl der Achsen. Für eine 32kWh-Batterie gibt der Hersteller eine Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h und eine Reichweite von 200 km an. Mit dieselektischem Range-Exender kann die Reichweite auf 1000 km gesteigert werden.

 POLEN

Die polnische Beschaffungsbehörde hat mit dem schwedischen Rüstungsunternehmen Saab einen Lieferauftrag über eine grössere Anzahl von Panzerabwehrhandwaffen Carl-Gustaf M4 mit einem Auftragsvolumen von rund 1,1 Milliarden Euro abgeschlossen; der Vertrag soll noch



Grossbestellung von Carl-Gustaf M4.

in diesem Halbjahr in Kraft treten. Neben dem Waffensystem sollen auch Munition und Ausbildungsausrüstung geliefert werden.

Nach Informationen aus dem polnischen Verteidigungsministerium werden einige tausend Waffensysteme und mehrere hunderttausend Schuss Munition beschafft. Die Waffen sind dem Ministerium zufolge mit dem modernen Feuerleitsystem FCD 558 (Fire Control Device) ausgerüstet, welches den Verschuss programmierbarer Munition ermöglicht.


Das Carl-Gustaf-System von Saab ist ein tragbares Mehrzweckwaffensystem mit einer breiten Palette von Munitionstypen, wodurch es für eine Vielzahl von Aufgaben geeignet ist. Nach Angaben von Saab stehen für die patronierte Carl-Gustaf-Munition Gefechtsköpfe mit verschiedenen Hohlladungskonfigurationen, Splintern und Flechettes zum Kampf gegen Panzer, Bunker, Gebäude und Weichziele zur Verfügung. Die Bekämpfungsdistanzen liegen zwischen 100 und 1000 Metern. Auch Granaten zur Gefechtsfeldbe-

leuchtung sowie Rauch/Brand sind lieferbar, die bis 2100 Meter bzw. 1300 Meter einsetzbar sind. Die Carl-Gustaf M4 sollen beginnend noch in diesem Jahr bis 2027 an Polen ausgeliefert werden.

 SCHWEDEN

Die schwedische Defence Procurement Agency (FMV) hat einen Vertrag über den Kauf von 321 sechsrädrigen gepanzerten Fahrzeugen des internationalen Verteidigungs- und Technologieunternehmens Patria unterzeichnet. Der Auftrag hat einen Wert von rund 470 Millionen Euro und ist einer der grössten, die Patria je in Schweden abgeschlossen hat, teilte das Unternehmen mit. Die 321 Fahrzeuge, die in Schweden als Pansarterrängbil 300 bezeichnet werden, sollen beim Livgardet-Regiment in Kungsängen und mehreren anderen Einheiten im ganzen Land stationiert werden.

Bei dem zur Auslieferung stehenden Patria 6x6 Fahrzeugset handelt es sich um das Truppentransportmodell, welches modernste Fahrzeugtechnik wie modernste Absicherung für bis zu zwölf Besatzungsmitglieder bietet. Das Fahrzeug ist modular aufgebaut und kann für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke konfiguriert werden. Neben dem Truppentransport wird es in Schweden auch für Führungs- und Ambulanzaufgaben eingesetzt und bildet einen wichtigen Eckpfeiler für die zunehmende Verteidigungsfähigkeit Schwedens.

Das Fahrzeug Patria 6x6 wurde als Plattform für ein einzigartiges Kooperationsprogramm für das Common Armoured Vehicle System (CAVS) zwischen mehreren europäischen Ländern ausgewählt, an dem bereits Finnland, Lettland, Schweden und Deutschland teilgenommen haben. *Cécile Kienzi* 



Patria 6x6 CAVS für Schweden.

NIGERIA

Das US-Verteidigungsministerium (DoD) hat den Verkauf von 12 Hubschraubern des Kampfhubschraubers Bell AH-1Z Viper an Nigeria bekanntgegeben. Der Gesamtwert der nigerianischen AH-1Z-Beschaffung wurde von der US Defense Security Cooperation Agency (DSCA) auf 997 Mio. USD geschätzt und umfasst die Hubschrauber, die dazugehörige Ausrüstung, Ersatzteile, Waffen, Ausbildung und



Bell AH-1Z Viper.

Unterstützung. Die in den USA gebaute AH-1Z wird zusammen mit der in der Türkei gebauten T129 in den Dienst der nigerianischen Luftstreitkräfte (NAF) treten. Nach Angaben von Experten verfügt die nigerianische Luftwaffe bereits über 10 AgustaWestland AW109, 14 Mil Mi-24/35 «Hinds» und eine unbekannte Anzahl von Aerospatiale SA 342 Gazelle-Hubschraubern für den Bodenangriff und die Luftnahunterstützung.

POLEN

Im vergangenen September hat Saab das erste für Polen bestimmte 340 Airborne Early Warning (AEW) Flugzeug in Linienkonfiguration enthüllt, nun landete das Frühwarn- und Führungsflugzeug auf dem polnischen Marineflugplatz Gdynia. Das Flugzeug mit der Nummer 3401 wird voraussichtlich bereits in den kommenden Wochen mit der Operation der für Polen neuen Fähigkeit über der Ostsee (nach dem NATO-Beitritt von Schweden und Finnland nun auch oft als «NATO-Meer» bezeichnet) und an der Ostflanke des Bündnisses beginnen. Es wird für diese Patrouillen gemeinsam von der polnischen Luftwaffe und der Marineluftfahrt der Flotte eingesetzt. Auf der Nase der Maschine ist bereits prominent das Emblem der Gdynia Naval

Aviation Brigade präsent. Die beiden Maschinen sind Teil eines Vertrags, der im Juli 2023 zwischen der polnischen Regierung und Saab unterzeichnet wurde.

Sie sind zuvor zehn Jahre in den Vereinigten Arabischen Emiraten geflogen, welche seit 2015 auf (inzwischen) fünf Stück des weit leistungsfähigeren Multi-Role AEW&C Musters Global Eye (auf Basis des Global-6000) umsteigen und im Zuge dessen die beiden Turboprop-Plattformen an den Hersteller retournierten. Saab führte anschliessend im Rahmen des erst im Juli 2023 bestellten polnischen Pakets um rund 50 Millionen Euro Überholungen an beiden Flugzeugen und der Radarausrüstung durch und stellte sie wie oben erwähnt - in Rekordzeit - bereits am 29. September 2023 offiziell den polnischen Vertretern und Medien vor. Die beiden AEW Saab 340B verfügen über moderne Kommunikations- sowie Radarausrüstung.



Erste AEW Saab 340B eingetroffen.


Das von Ericsson entwickelte PS-890 Erieye AFAR (Active Phased Array Antenna) bietet eine Abdeckung von 300 Grad sowie einen Einsatzbereich von 350 Kilometern. Das Erieye-Radar ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Identifizierung potenzieller Bedrohungen wie Kampfjets und Raketen, aber auch von Land- und Seezielen.

USA

Nach zähen Verhandlungen hat das Pentagon nun den finalen Auftrag für die F/A-18E/F an Boeing vergeben. Allerdings reichte das Geld für weniger Maschinen als ursprünglich geplant. Nicht ganz freiwillig wollte die US Navy ein finales Los von 20 Maschinen bestellen. Doch die vom Kongress zugeteilten 1,15 Milliarden Dollar reichten nicht aus, da Boeing den Preis für das Trägerflugzeug erhöht hatte. Hinzu kam, dass die Marine die Fertigung des Jets

schon weitaus früher beenden wollte, um die Geldmittel in zukünftige Waffensysteme zu stecken. Aber der US-Kongress sorgte schon in den vergangenen zwei fiskalischen Jahren angesichts zwischenzeitlicher Probleme mit der F-35 für weitere Bestellungen der Super Hornet. Statt den vorgesehenen 20 Flugzeugen sind nun zehn F/A-18F des Bauloses 46 sowie zwei F/A-18F und fünf F/A-18E des Lots 47 bestellt worden. Damit endet die Fertigung der Super Hornet voraussichtlich im April 2027, knapp zwei Jahre später als bisher geplant.

SCHWEIZ

Die weltweite Flotte von knapp 250 Pilatus PC-21 Trainingsflugzeugen setzt einen historischen Meilenstein und legt gesamthaft über 500 000 sichere Flugstunden zurück. Laut Mitteilung von Pilatus zeigen die Erfahrungen mit der bestehenden PC-21 Kundschaft, dass es möglich ist, die Kosten für die Ausbildung angehende Pilotinnen und Piloten mit dem hochmodernen Pilatus Trainingssystem um mehr als 50 Prozent zu senken. Ioannis Papachristofilou, kürzlich neu gewählter VP Government Aviation von Pilatus betont: «Der PC-21 bietet Luftwaffen eine hocheffiziente Plattform für die Ausbildung ihrer JetpilotInnen. Das Trainingsflugzeug hat extrem hohe Ausstattungs- und Leistungsmerkmale sowie eine smarte Avionik. Mit dem PC-21 können Trainingsstunden mit deutlich weniger Treibstoff geflogen werden, was ihn zu einer äusserst kostengünstigen, nachhaltigen und intelligenten Trainingsplattform macht.» Neben dem Flugzeug selbst beinhaltet das integrierte PC-21 Trainingssystem Missionsplanungs- und Debriefing Systeme, Schulungsmaterialien, Virtual Reality Tools sowie einen Simulator - ein wesentliches Element im Bereich des bodenbasierten Trainings. *Cécile Kienzi* 



PC-21 der Royal Jordanian Air Force.

PERSONALIEN

**Kommandowechsel
im Kdo KAMIR, Spiez**

Auf den 1. April 2024 kommt es beim Kdo KAMIR zu einem Wechsel in der Führung. Der langjährige Kdt Oberst Daniel Widmer geht in den Ruhestand. Seine Nachfolge übernimmt Oberst Alex Spora. Oberst Spora ist ein ausgewiesener EOD Fachspezialist, der im Kdo KAMIR verschiedene Stufen durchlaufen hat und für das Kdo in mehreren Auslandseinsätzen tätig war. Zuletzt war er Kdt Stv des Einsatz- und Ausbildungskommando Genie/Rettung 74.



Das Kdo KAMIR ist die Fachstelle der Armee für den Bereich Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung. Als Vorgabestelle mit Fachverantwortung ist es zuständig für die entsprechende Kompetenzbildung und den Kompetenzerhalt. Als Profi-Kampfmittelabwehr Formation der Armee verfügt KAMIR über Einsatz-elemente, welche national und international im Einsatz stehen und betreibt die nationale Blindgängermeldezentrale (BMZ).

*LVb G/Rttg/ABC -
Komp Zen ABC-KAMIR*

SOG

**192. Delegiertenversammlung
der SOG in Lugano**

An ihrer Delegiertenversammlung am 9. März in Lugano bestätigte die Schweizerische Offiziersgesellschaft ihren Präsidenten Oberst Dominik Knill für ein weiteres



Für ein weiteres Jahr als Präsident gewählt: Oberst Dominik Knill.

**Bundesrat Ignazio Cassis hielt eine
bewegende Rede.**

Jahr. Neu stehen ihm Oberst Carl Gustav Mez, Oberstlt i Gst Erich Muff, Oberstlt

Igor Canepa, Oberstlt Tobias Oswald und Maj i Gst Philipp Zumbühl zur Seite. Der langjährige Vizepräsident Oberst Dominik Riner wurde verabschiedet.

Dem Antrag der AOG auf Aufhebung des Pflichtabonnements der ASMZ wurde zugestimmt. Der Entscheid wird ab dem 1. Januar 2025 greifen, und die SOG wird über das weitere Vorgehen orientieren.

Neben dem statutarischen Teil hielten Staatsrat Norman Gobbi zur Sicherheit im Tessin, Cda KKdt Thomas Süssli zum geopolitischen Umfeld und Bundesrat Ignazio Cassis zur Situierung der Schweiz in unsicheren Zeiten brillante Reden.

Oberstlt Raphael Frey, Co-Chefredaktor

WINKELRIEDSTIFTUNG

**Luzernische Winkelriedstiftung:
Solidarität findet im Stillen statt**

Im altherwürdigen Rahthaus des malerischen Städtchens Sempach eröffnete Div Daniel Keller, der Präsident der Luzernischen Winkelriedstiftung, am Abend des 13. März 2024 die 159. Stiftungsversammlung.

Als Arnold von Winkelried, der Held der Schlacht bei Sempach (9. Juli 1386), die gegnerischen Spiesse umfasste und so seinen Kameraden den entscheidenden Durchbruch in die gegnerischen Truppen Leopolds III. ermöglichte, waren seine letzten Worte: «Sorget für mein Weib und meine Kinder!» Damit ist die Absicht der

am 23. März 1865 gegründeten Stiftung grob umschrieben: Sie unterstützt, berät und betreut Personen und Familien, die im Zusammenhang mit ihrem Dienst am Vaterland in Notlage geraten sind. Diese Solidarität wird seit 159 Jahren still und beständig gelebt. Die Not Unzähliger wurde und wird dabei wirksam gelindert.

In ihrer Rede würdigte und verdankte Frau Regierungsrätin Ylfete Fanaj, Vorsterherin des Justiz- und Sicherheitsdepartementes des Kantons Luzern, den edlen Gründungsgedanken und die Verdienste der Luzernischen Winkelriedstiftung.

Oberstlt Raphael Frey



«Winkelrieds Tod bei Sempach» Gemälde von Konrad Grob.

VVSUOV

Wie gehen wir mit Cyberbedrohung um?

Als ersten Anlass in diesem Jahr organisierte der Vorstand des VVSUOV eine Tagung zum Thema «Aktuelle sicherheitspolitische Weltlage und Cyberbedrohung». Der Präsident Oberst Toni Frisch begrüßte fast 100 Interessierte, die sich in Bern eingefunden hatten, um die Sicht der Gastreferenten zu hören.

Divisionär Peter Regli, früherer Nachrichtendienstchef, wies in seinem Referat eindrücklich auf die Gefährdung unserer regelbasierten Weltordnung hin und blickte mit Besorgnis auf die kommenden Wahlen in den USA und auf die Entwicklungen diverser diktatorisch geführter Nationen. Divisionär Regli betonte, in der Sicherheitspolitik müsse man sich mit der Welt beschäftigen, die existiere und nicht mit jener, die man sich wünsche.

Anschliessend erläuterte der Chef Dienst für Cyber- und elektromagnetische Aktionen, Oberst i Gst Robert Flück, die Gefahren und Risiken des Cyberraumes. Die zentrale Aufgabe der Armee sei es, die Einsatzfähigkeit und Handlungsfreiheit in allen Lagen sicherzustellen. Für die Erfüllung dieser schwierigen Aufgabe wähle man für den Cyber-Lehrgang die Besten aus, um sie nach diversen Prüfungen ins Cyber Bat aufzunehmen. Nach angeregten Gesprächen bedankte sich Oberst Frisch bei den Gastrednern und gab seine Vorfreude auf die kommenden Anlässe des VVSUOV zum Ausdruck. *Gfr Ruth Winkelmann, Mutationsführerin VVSUOV*



GV OG PANZER

Die 23. Generalversammlung der OG Panzer am 7. März 2024 in Bern zog 132 Mitglieder und Gäste an. Neben statutarischen Angelegenheiten standen die Referate von Divisionär René Wellinger und Oberst Georg Häsler im Mittelpunkt. Präsident Erich Muff betonte die aktuellen Sicherheits Herausforderungen, darunter Terrorakte und gesellschaftliche Kohäsion. Das Jahr 2023 war für die OG Panzer rekordverdächtig, mit über 700 Mitgliedern und der Vorstellung der TankX App durch Oberstleutnant Daniel Saxer. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Divisionär Wellinger hob die Bedeutung starker Bodentruppen angesichts der aktuellen sicherheitspolitischen Lage hervor. Die Schweizer Armee plant, sich zu zwei schweren Divisionen umzugestalten, um ihre Verteidigungsfähigkeit zu stärken. Oberst Georg Häsler warnte vor den Konsequenzen des sich wandelnden geopolitischen Umfelds und betonte die Dringlichkeit, die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz zu erhöhen. Die Rückkehr der Machtpolitik und die wachsende Instabilität in Europa erfordern schnelles Handeln. Die Entwicklungen in Ostasien, insbesondere die mögliche Bedrohung Taiwans durch China, verdeutlichen die Notwendigkeit eines raschen Handelns.

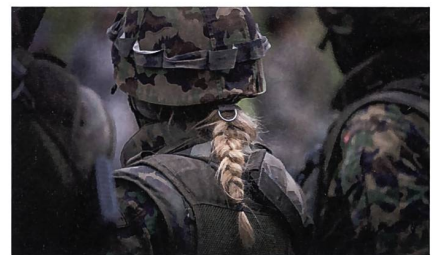
MILAK

Die Diplomfeier BLG 20 an der Militärakademie der ETH Zürich am 8. März 2024 wurde von Brigadier Hugo Roux eröffnet. Er betonte die Bedeutung der Rückkehr der Machtpolitik und ermutigte die Absolventen, Ausstrahlungskraft zu besit-



zen und als Vorbilder zu wirken. Präsident Prof. Dr. Joël Mesot unterstrich die Rolle der ETH Zürich für die Sicherheit der Schweiz und der Welt. Prof. Dr. Frank Schimmelfennig gratulierte den Absolventen und betonte die Notwendigkeit zusätzlicher Fähigkeiten angesichts technologischer Entwicklungen. Regierungsrätin Laura Dittli hob die vielfältigen Möglichkeiten für Berufsoffiziere hervor und betonte die Bedeutung der Neuorientierung der sicherheitspolitischen Grundpfeiler. Die Diplome wurden von Brigadier Hugo Roux und Prof. Frank Schimmelfennig überreicht. Hptm Florian Schlegel hielt eine Rückschau auf den Lehrgang BLG 20 und betonte die Bedeutung junger Berufsoffiziere für die Armee. Divisionär Germaine J.F. Seewer schloss sich den Glückwünschen an und ermutigte die Absolventen, ihre Erfahrungen weiterzugeben.

MAI



FIAD (Fachstelle Frauen in der Armee und Diversity)



99. Jahrgang, Ausgabe 4 / 2024, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,6% MwSt.): Schweiz Fr. 69.50, Ausland Fr. 98.-. www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktoren: Cécile Kienzi, Im Berg 14, 8320 Fehraltorf und Raphael Frey, Rainweg 13, 3066 Stettlen
E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf.
E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i Gst Matthias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Jürgen Baur-Fuchs, Engelburg,
E-Mail: baur-fuchs@bluewin.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs,
E-Mail: beatrix.baur@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Dr. Peter Forster (Strategie); Oberst i Gst

Georg Geyer (Österreich); Gfr Franz Knuchel (Aviatic); Pascal Kümmerling (Aviatic); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schienen); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Rittler (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: Multicolor Print AG, 6340 Baar

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg 17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: Entlebucher Medienhaus AG, Schweizer Soldat, Abo-Service, Vormüli 2, Postfach 66, 6170 Schüpfheim, Telefon 041 485 85 85
E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the european
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

READY FOR A NEW CHALLENGE?

Für die militärische Friedensförderung suchen wir LKW-Fahrerinnen und -Fahrer.
Mehr Informationen unter www.peace-support.ch



SCHWEIZER ARMEE
ARMÉE SUISSE
ESERCITO SVIZZERO
ARMADA SVIZRA



www.peace-support.ch

